

# „Rote Nachtmeile“ mit Kunst

## Netzwerk „Frischer Dampf Rothenditmold“ sucht Sponsoren für Stadtteilstift

**ROTHENDITMOLD.** Das Pfarrhaus an der Wolfhager Straße, bei Nacht in leuchtend rotes Licht getaucht, könnte ein Hingucker werden und zu Diskussionen anregen, ebenso die übrigen geplanten Rotlicht-Installationen, die in Ro-

thenditmold Akzente setzen sollen. Dazu soll es Trickfilmvorführungen, viel Musik, Kunst, Performances, offene Ateliers und offene Geschäfte, Lesungen und ein Nachtcafé geben - so sieht es jedenfalls das Programm vor, das die Mitglieder des Netzwerks „Frischer Dampf Rothenditmold“ derzeit vorbereiten. Dessen Vertreter Stefan Reimann stellte die Pläne jetzt dem Ortsbeirat Rothenditmold vor.

Am Freitag, 11. Juli, ab 19 Uhr lädt „Frischer Dampf“ alle Bürger ein zur „Roten Nachtmeile“. Die Farbe Rot habe man gewählt, weil sie zum Namen Rothenditmold passe und für Leben, Herzschlag und Leidenschaft steht, erklärte Reimann. Also das, was Rothenditmold auszeichne, betonte er.

Hintergrund für das geplante Fest im Juli: Seit Gründung des Netzwerks 2012 engagie-

ren sich die Mitglieder dafür, dass im Quartier die kulturellen und kreativ-künstlerischen Kräfte stärker entwickelt werden. Hammer Schmiede und alte Spinnerei seien mit den Ateliers Beispi-



**Stefan Reimann**

le für Orte, von denen aus Kunst, Kultur und viele neue Impulse in den Stadtteil wirken. 2013 hatte sich das Netzwerk im Rahmen der 1100-Jahr-Feier mit einer ersten Veranstaltung präsentiert, die „Rote Nachtmeile“ sei jetzt die Fortsetzung. „Wir sollten alle die Chance nutzen, das Image zu verbessern, deutlich zu machen, dass Rothenditmold sich wandelt“, erklärte Reimann. Das zeige sich ja zum Beispiel auch am Heilhaus

und an der Arbeit der Vereine und Verbände.

Nachdem Stätten für Kunstschaffende wie die Kulturfabrik Salzmann und der Nordflügel des alten Hauptbahnhofs dichtgemacht hätten, gebe es jetzt eine verstärkte Nachfrage, sich in Rothenditmold anzusiedeln. „Das sollten wir für die Weiterentwicklung nutzen“, sagte Reimann.

Das Netzwerk möchte selbst einen Verein gründen und arbeitet derzeit eng mit Jafka, der gemeinnützigen Gesellschaft für Aus- und Fortbildung, sowie dem Verein „Wir für Rothenditmold“ zusammen. Gesucht werden jetzt vor allem Sponsoren, aber auch weitere engagierte Bürger, sagte Reimann. Der Ortsbeirat zeigte sich angetan von dem Projekt. Er will die Arbeit des Netzwerks unterstützen. Kontakt: Tel. 0171/851 45 25. (pom)